

Februar 2010: Leserbrief bezüglich Winterdienst

Routinemäßig jeden Winter das Klagen über Schlaglöcher in den Amberger Strassen, weil die Autofahrt darüber "nicht stoßdämpfer- und bandscheibenschonend" sei. Das wollen wir Radfahrer nicht in Abrede stellen, aber welche Bodenbeschaffenheit wird denn den Radfahrern üblicherweise zugemutet? Um nur das Thema Winterdienst zu erwähnen: wenn ein Radfahrer auf einer unter Schnee versteckten Eisplatte wegrutscht und wochenlang wegen Beckenbruch arbeitsunfähig ist, ist das keine Komfortfrage, sondern eine Frage der Verkehrssicherheit! Angesichts der Kostensituation der Kommunen erwarten wir nicht, dass gleich jeder Schneeflocke hinterhergeräumt wird, aber dass es für Radwege prinzipiell keinen Winterdienst gibt, ist nicht akzeptabel. Und wer meint, im Winter radeln sowieso nur die Spinnerten, der möge mal beim Bahnhof die werktags abgestellten Fahrräder zählen. Ganz zu schweigen von den Hindernisparcours, die den Radfahrern auch ohne Winterbedingungen zugemutet werden. Aber wen interessiert schon die Sicherheit der Radfahrer angesichts der Komfortfrage der Autofahrer!